

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Bilderbuch für Kinder, enthaltend: eine angenehme Sammlung von Thieren, Pflanzen, Blumen, Früchten, Mineralien, Trachten, und allerhand andern unterrichtenden Gegenständen aus dem Reiche der Natur, ...

alle nach den besten Originalien gewählt, gestochen, und mit einer kurzen
sowohl, als auch erweiterten wissenschaftlichen, und den
Verstandeskräften eines Kindes angemessenen Erklärung begleitet

Bertuch, Friedrich Justin

Rumburg, 1807

Menschen aus Amerika

[urn:nbn:de:bsz:31-263120](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-263120)

Menschen aus Amerika.

Bekanntlich war Christoph Kolum, gemeinlich Kolumbus genannt, der erste, welcher mit spanischen Schiffen im Jahre 1492 einige Inseln und im Jahre 1498 das feste Land von Amerika entdeckte. Nach ihm ging man immer weiter in dieser Entdeckung und so lernte man den vierten Erdtheil kennen, welcher an Flächeninhalt der größte ist. Amerika ist sehr in die Länge gedehnt und erstreckt sich sowohl in Norden als in Süden hoch gegen die Pole zu. Hieraus kann man abnehmen, daß sein Klima sehr verschieden seyn muß; indes herrscht doch unter dem Aequator, der beynähe mitten hindurch geht, bei weitem die Hitze nicht, wie in Afrika. Dies rührt unstreitig theils daher, weil Amerika nicht so in die Breite gedehnt ist, der Wind also nicht durch das Bestreichen dürrer heißer Sandwüsten glühend gemacht, sondern vielmehr durch den langen Weg übers Meer abgekühlt wird; theils rührt der geringere Grad von Hitze daher, weil die Gegend unter dem Aequator, wenigstens zum Theil sehr hoch liegt. Die Cordillieren in Peru sind die höchsten Gebürge auf den Erdboden. Ueberhaupt ist in Amerika unter gleichen Himmelsstrichen kälter als in der alten Welt, wozu die ungeheuern dicken Waldungen, die vielen Seen und Moräste u. s. w. gewiß nicht wenig beitragen. Man nennt Amerika im Gegensatz der längst bekannten Theile des Erdbodens, die neue Welt. In der That hatte man Ursache zu dieser Benennung; denn außerdem, daß man vorher noch gar nichts davon wußte, fand man auch fast alles so ungewöhnlich, von dem in Europa so verschieden, daß man sich gar nicht darinn finden konnte. Die Menschen, in Ansehung ihrer Farbe, ihrer Sprache, ihren Sitten u. s. w. die Thiere, die Pflanzen: mit einem Wort, alle Produkte wichen ungemein von denen in der alten Welt ab.

Die Amerikaner haben alle unter einander — einige wenige ausgenommen — eine gewisse Aehnlichkeit, die sich schwach erkennen läßt. Eigentliche Neger gibt es in Amerika nicht ursprünglich. Die Haut ist meistens mehr oder weniger kupferfarben.